

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Schivelbein	Bezirksvereinigung, Sitz Dramburg	27. 7.	—	—	—
Zobten	Schweidnitz-Striegau	4. 8.	9 V.	Hotel Pollock	—
Waldenburg	Innung	28. 7.	—	Gorkauer Bierhalle	—
Hamburg	Uhrmacherverb. Norden	5. 8.	—	Gewerbeh., Holstenwall 12	Verbandstag
Osnabrück	Zwangsinning	28. 7.	9 1/2 V.	Kaiser-Café	—
Paderborn	Zwangsinning	31. 7.	9 V.	Domhotel Goertz	—
Ludwigshafen	Vereinigung	4. 8.	8 A.	Fröhliche Pfalz	—
Döbeln	Zwangsinning Leisnig	28. 7.	9 V.	Schützenhaus	—
Friedberg	Freie Innung	28. 7.	2 N.	Deutsches Haus	—
Lommatzsch	Innung Meißen	27. 7.	—	—	—

Brieg hieß die Anwesenden im Namen der Brieger Kollegen willkommen. Es waren ferner vertreten die Handwerkskammern Liegnitz, Oppeln und Breslau, der Lausitzer Nachbarverband durch Herrn Kollegen Kahlau (Kottbus), der Zentralverband durch Herrn W. König (Halle) und die Fachpresse. Nachdem die Erwidigungen auf die Begrüßung erledigt waren, trat man in die Tagesordnung ein. Der Schriftführer, Herr Kollege George (Breslau), erstattete den nachstehenden Jahresbericht: Im Berichtsjahre fanden nur zwei Vorstandssitzungen statt, und zwar am 19. Februar und 9. April. In der Inflationszeit mußten diese der erheblichen Kosten wegen ausfallen. Die Sitzungen waren von den angeschlossenen Vereinigungen durchweg gut besichtigt. Es sind wiederholt Beschwerden gegen Grossisten und Fabrikanten behandelt worden. In den meisten Fällen konnte Aufklärung und Abänderung geschaffen werden. Bedauerlich ist, daß immer wieder Beschwerden kommen, daß Junghans-Uhren von Kauf- und Warenhäusern inseriert werden, sehr oft noch billiger, als der Uhrmacher dieselben beziehen kann. Die Wege, welche Fabrikanten und Großhändler manchmal benutzen, um ihre Waren an den Mann zu bringen, sind oft recht sonderbare. Diese Uebelstände waren während der Inflation nicht zu bemerken. Der Verbandstag in Hirschberg hatte die bis jetzt größte Teilnehmerzahl aufzuweisen, nämlich 250. Der Mitgliederstand ist derselbe wie im Vorjahre. In bezug auf den Leistungswucher scheint uns insofern ein Erfolg beschieden zu sein, als die Preisprüfungsstellen keine weiteren Rückfragen mehr gestellt haben. An der Hauptausschußsitzung in Halle im Januar nahm der Vertrauensmann für die Provinz Schlesien, Kollege Hempel (Breslau), teil. Unsere vierteljährlichen Vorstandssitzungen mit den Vertrauensleuten der angeschlossenen Innungen und Vereine haben sich gut bewährt, und wurde beschlossen, diese Sitzungen immer in der ersten Hälfte jedes ersten Quartalsmonats abzuhalten, damit die Ergebnisse dann in den darauf stattfindenden Innungsversammlungen verwertet werden können. An Eingängen waren 91 und an Ausgängen 294. — Den Kassenbericht erstattete Kollege Czech (Breslau). Trotzdem die Verbandskasse zu Beginn dieses Jahres mit nichts anfangen mußte, konnte doch bis jetzt ein kleiner Kassenbestand angesammelt werden. Nach Prüfung der Kasse wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Haushaltsplan wurde nach der Vorlage des Vorstandes angenommen, mit der Ermächtigung, daß gegebenenfalls der Vorstand Aenderungen vornehmen kann. — Herr Direktor König (Halle) hielt alsdann einen Vortrag über die wichtigsten Verbandsarbeiten. Insbesondere sprach er über Kalkulation von Reparaturen und Waren, die Tätigkeit der Preisprüfungsstellen, soweit das Uhrmachergewerbe in Frage kommt, die Einführung ausländischer Uhren und das Verhalten der Zollbehörden, Auswüchse in der unlauteren Reklame und deren Bekämpfung usw. — Als Delegierter für die Reichstagung Hamburg wurde der Vorsitzende, Herr Kollege Hempel, und als dessen Stellvertreter Herr Kollege Hempe (Ottmachau) gewählt. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Antrag zu stellen, die nächste Reichstagung nach Breslau zu legen. Herr Naumann (Leipzig) hielt sodann einen Vortrag über die Wirtschaftslage. Er glaubt, daß man allgemein heute zu schwarz sehe. Die Verhältnisse wären wohl schwer, aber trotzdem kann man an eine Besserung glauben. Im besonderen ging er auf die Kreditpolitik der Reichsbank ein, die er als notwendig, wenn auch sehr drückend ansieht. Für das Uhrmachergewerbe müsse in Berücksichtigung dieser Verhältnisse ein längeres Zahlungsziel von den Lieferanten gefordert werden. Er beantragte eine dementsprechende Entschließung, die auch angenommen wurde und dem Zentralverband zur weiteren Erledigung übergeben werden soll. — Als nächster Tagungsort wurde Görlitz gewählt. — Unter „Eingänge und Verschiedenes“ kam eine ganze Reihe von Angelegenheiten zur Besprechung. Im besonderen wurde auf den Unfug der Preisrätsel aufmerksam gemacht. Der Vorstand hatte bereits in einem Einzelfalle eine Eingabe an den Regierungspräsidenten eingereicht. Von seiten des Zentralverbandes wurde mitgeteilt, daß von diesem Strafanträge gestellt seien. Im Anschluß an die Besprechung dieser Reklameauswüchse wurden auch von Herrn König (Halle) Winke für die Bekämpfung sonstigen unlauteren Wettbewerbs gegeben. Ferner wurde auf die Geschäftsmaßnahmen des Hermann-

Konvernes hingewiesen, damit jeder Kollege, der etwa Angebote dieser Firma bekommt, unterrichtet ist, was er zu tun hat. — Zur Reichstagung wurde in Anlehnung an den Antrag des Zentralverbands-Vorstandes auf Erweiterung des Vorstandes der Antrag gestellt, Herrn Hempel (Breslau) für den Osten in den Vorstand zu entsenden. — An den Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Kollegen Hch. Kochendörffer wurde folgendes Telegramm zur Absendung gebracht: „Der Provinzialverband der schlesischen Uhrmacher übersendet anlässlich seiner Tagung in Neiße seinem langjährigen Kampfführer kollegiale Grüße und Wohlergehen.“ — Herr Lichey (Schweidnitz) sprach über die letzten Beschlüsse der Deutschen Präzisionsuhren-Fabrik E. G. m. b. H., Glashütte. Es entwickelte sich eine rege Aussprache, in der besonders Herr Kollege Hirsch (Reichenbach) als Aufsichtsratsmitglied die nötigen Aufklärungen gab. Herr Kahlau (Kottbus) wies auf die Gefahren der Markenreklame hin. Im übrigen wurden einige Steuerfragen gestellt, wozu den Mitgliedern empfohlen wurde, sich an den Zentralverband zu wenden, damit dessen eigener Steuersyndikus helfend eingreifen könnte. Gegen 5 Uhr konnte die sehr interessante Verhandlung geschlossen werden. Der Abend vereinigte die Mitglieder zu einem Unterhaltungsabend, der sich recht lange ausdehnte. Im besondern mußte Anerkennung und Dank dem Kollegen Hempe (Ottmachau) und dem Obermeister der Innung Neiße, Herrn Brier, ausgesprochen werden, unter deren Leitung alle Veranstaltungen standen. W. K.

Steuertermine der ersten Augushälfte

- 5. August:** Lohnsteuer (letzte Dekade). Abführung der im Juli einbehaltenen Steuerabzugsbeträge von denjenigen Betrieben, bei denen dieser Betrag 12 Mk. nicht überstiegen hat. Eventuell Markenkleben nicht vergessen. Näheres s. Nr. 25, Beilage, S. X. Fälligkeit der sächsischen Arbeitgeberabgabe. Näheres s. Nr. 20, S. 250.
- 8. August:** Vorauszahlung der württembergischen Gewerbesteuer. Schonfrist 2 Tage. Näheres s. Nr. 21, S. 266.
- 10. August:** Voranmeldung u. Vorauszahlung auf Einkommensteuer für Monatszahler. Schonfrist eine Woche. Näheres s. Nr. 18, S. 218; Nr. 15, S. 180.
- „ Vorauszahlung auf Kirchensteuer. Schonzeit eine Woche.
- „ Voranmeldung und Vorauszahlung auf Umsatzsteuer für Monatszahler. Schonzeit eine Woche. Näheres s. Nr. 15, S. 180.
- „ Voranmeldung und Vorauszahlung auf Luxussteuer für Monatszahler. Schonfrist eine Woche. Näheres s. Nr. 25, S. 330.
- „ Vorauszahlung der thüringischen Gewerbesteuer (ein Viertel des Gesamtsteuerbetrags). Näheres s. Nr. 20, S. 251.
- „ Vorauszahlung auf bayerische Gewerbesteuer. Schonfrist eine Woche. Näheres s. Nr. 21, S. 266.
- „ Voranmeldung und Vorauszahlung der preußischen Gewerbesteuer für Monatszahler. Schonfrist meist eine Woche. Näheres s. Nr. 13, S. 150.
- „ Vorauszahlung auf die thüringische Grundsteuer. Monatlich.
- „ Vorauszahlung auf die thüringische Mietsteuer. Monatlich.
- 15. August:** Fälligkeit der preußischen Grundvermögenssteuer. Schonfrist eine Woche. Näheres s. S. 201.
- „ Fälligkeit der preußischen Hauszinssteuer. Schonfrist eine Woche. Näheres s. Nr. 18, S. 219; Nr. 19, S. 237.
- „ Sächsische Gewerbesteuer (ein Viertel des Jahresbetrags). Näheres s. Nr. 20, S. 50/51.